chen. Siehst Du, es ist ja gar kein Unglück, wenn einer die Kuh mit dem Kalbe kauft. Ich meinte nur so, gesezt das Kind wäre nicht von mir, so ließe sich etwas dabei verdienen. Auf der Wanderschaft braucht man jeden Pfennig, und wenn man da so ein Sümchen kriegen könnte, ohne sich eben darum zu plagen, so wäre ja das wohl mitzunehmen.

Lieschen. Nun, das heißt doch vernünftig gesprochen.

Till. Das denk' ich auch. Da mußt Du nun aber auch offenherzig seyn, und mir den Vater nennen.

Lieschen. Das ist wohl eigentlich ein Kaufmannsdiener, aber von dem werden wir nichts bekommen, weil ihn ein Wohlweiser Rath in die Ziehe gegeben hat. Du darfst aber nur zu — und zu — und zu — und zu — und zu — und zu ꝛc. ꝛc. ꝛc. gehen : : :

Till. Alle Teufel!

Lieschen. Was ist Dir, Tillchen?

Till. Nichts, gar Nichts. Ich freue mich nur und bekomme ordentlich Respekt vor Dir.

Lieschen. Warum denn?

Till. Sapperment, ist es denn was Kleines, wenn man in eine so weitläufige und angesehene Verwandtschaft kommt? Du bist doch ein Allerweltsweib! Hast mir davon kein Wörtchen gesagt, und machst mir so eine unverhofte Freude.

Lieschen. Sey nur immer hübsch vernünftig, und Du sollst schon mehr Freude erleben. Ich bin auch nicht so arm, als Du denkst, denn ich habe ein verborgenes Kleinod, mit dem ich gewiß recht wuchern will.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000562&imgid=00000018.jpg